

Die "Variante 0" ernsthaft zur Diskussion stellen!

Aufruf zur Teilnahme an der frühzeitigen Bürgerbeteiligung im Hotel Görres am 7. Mai 2008 18:30 Uhr

- ☞ **Wollen Sie eine Kommunalregierung, die hinter verschlossenen Türen ihre Geschäftchen macht?**
- ☞ **Sind Sie nicht auch der Meinung, dass Bauplanungsvorgaben, wie zum Beispiel Bäume und Sträucher dauerhaft zu erhalten, gleichermaßen für die Gemeinde gelten sollen?**
- ☞ **Wünschen Sie sich nicht auch eine Kommunalregierung, deren Entscheidungen für die Bürger transparent und nachvollziehbar sind und vor allem Bestand in der Zukunft haben?**
- ☞ **Möchten Sie sich nicht auch bei der Planung und dem Bau Ihres Hauses auf offizielle Zusagen Ihrer Gemeinde verlassen können?**



Dann unterstützen Sie uns, indem Sie bei der frühzeitigen Bürgerbeteiligung Ihre ganz persönliche Sicht der Dinge mitteilen.

Der Vorsitzende des Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde Wachtberg, Günter Kurenbach, sieht es selber: Echte Alternativen bieten die vorliegenden Pläne zur Bebauungsplanänderung auf der Grünfläche zwischen Wohn- und Gewerbepark Villip nicht. Nicht im Geringsten wurde auf die Belange der Anwohner/innen der Fläche eingegangen.

Fast alle Käufer der Flächen, die an die derzeitige Grünfläche angrenzen, sind vor dem Kauf (zuletzt im Jahr 2007!) von der Gemeinde offiziell über die **"dauerhafte Unbebaubarkeit des Grüngürtels"** informiert worden. Die Gemeinde verschwieg jedoch bewusst, dass schon seit dem Jahr 2003 über die Umwandlung des angrenzenden Grüngürtels in Wohnbaufläche intensiv nachgedacht wurde – sogar unter Einbeziehung externer Planungsbüros. Aus internen Quellen erfuhren wir zudem, dass im Arbeitskreis der Gemeinde dazu ein "Maulkorb" verhängt wurde – die Öffentlichkeit durfte auf keinen Fall informiert werden!

Insgesamt fragen wir uns nach der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses und der Ratssitzung im April dieses Jahres: Warum bleibt

eine inhaltliche Argumentation der Ratsfraktionen CDU, FDP und UWG bezüglich einer "Variante 0" aus, wie die SPD mit Rücksicht auf das Vertrauen der Anwohner/innen in den Bestandsschutz beim Kauf ihrer Häuser gefordert hat?

Der Bürgermeister ist noch nicht einmal bereit, vor den Mitgliedern des Gemeinderats und Publikum seine Meinung zu dem Projekt verbal zu äußern. Das einzige, was immer wieder vorgetragen wird, ist die finanziell angeblich desaströse Lage des Gewerbegebietes.

Wie kann es sein, dass andernorts Kommunen besten Gewissens in wirtschaftlich attraktive Gewerbegebiete *investieren*, um dadurch langfristig an Gewerbeeinnahmen teilhaben zu können, während die Gemeinde Wachtberg nur an dem Verkauf des Grundes einmalig verdienen will? In letzter Zeit ist die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken laut Presseberichten wieder gestiegen.

Am 7. Mai 2008 18:30 Uhr im Hotel Görres haben Bürger der Gemeinde Wachtberg daher erstmals die Möglichkeit, Anregungen und Bedenken zu dieser Bauplanung zu äußern.